

Weißt du, wieviel Kinder frühe
 stehn aus ihrem Bettlein auf,
 daß sie ohne Sorg' und Mühe
 fröhlich sind im Tageslauf?
 Gott im Himmel hat an allen
 seine Lust, sein Wohlgefallen,
 kennt auch dich und hat dich lieb.

Wilhelm Hey.

8. Gottes Herrlichkeit.

Das Meer ist tief, das Meer ist weit,
 doch gehet Gottes Herrlichkeit
 noch tiefer als des Meeres Grund,
 noch weiter als das Erdenrund.

So viele Fischlein wohnen drin,
 der Herr sieht freundlich auf sie hin,
 reicht allen ihre Speise dar,
 führt ab und auf sie wunderbar.

So hoch die wilden Wogen gehn,
 wenn er gebeut, sie stille stehn;
 da führet seine treue Hand
 das Schifflein hin ins fernste Land.

Wilhelm Hey.

9. Was das Kind alles hat.

Zwei Augen hab' ich, klar und hell,
 die drehn sich nach allen Seiten schnell,
 die sehn alle Blümchen, Baum und Strauch
 und den hohen, blauen Himmel auch.
 Die setzte der liebe Gott mir ein,
 und was ich kann sehen, ist alles sein.